

Markterkundung

Herzkatheterlabor-Informationssystem für das KIS System Orbis

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 20 UVgO bzw. § 28 VgV führen wir eine Markterkundung für die Anschaffung eines Herzkatheterlabor-Informationssystem als Erweiterung des KIS Systems Orbis durch, um festlegen zu können, welche Verfahrensart in Frage kommt und welche Unternehmen grundsätzlich Interesse an der Teilnahme an einem möglichen Vergabeverfahren hätten.

Sofern Sie ein Interesse an der Leistungserbringung haben, bitten wir Sie, sich bei den Fragen in der Tabelle auf „Ja“ oder „Nein“ festzulegen und bedanken uns bereits an dieser Stelle für Ihre Teilnahme. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur Antworten bis **12.05.2023** berücksichtigen können

Allgemeine Informationen zur Einsatzumgebung des Herzkatheterlabor-Informationssystem:

1. Die Schön Klinik Gruppe wurde 1985 mit dem ersten Standort in Prien am Chiemsee gegründet und hat sich mit 11.300 Mitarbeitenden seitdem zu Deutschlands fünftgrößter Klinikgruppe in privater Trägerschaft entwickelt. An derzeit 16 Kliniken sowie 30 ambulanten und tagesklinischen Einrichtungen in Deutschland bzw. Großbritannien werden jährlich rund 300.000 gesetzlich und privat versicherte Patientinnen und Patienten behandelt.

Das Herzkatheterlabor-Informationssystem soll in den 4 deutschen Kliniken eingeführt werden. Die Finanzierung erfolgt komplett über KHZG Fördergelder.

2. Das Herzkatheterlabor-Informationssystem muss vollständig in das KIS System Orbis der Firma Dedalus integriert werden. Die Integration hat ohne Systembrüche und ohne zeitliche Verzögerungen beim Datenaustausch zu erfolgen.

Daraus ergeben sich folgende Anforderungen an das anzuschaffenden Herzkatheterlabor-Informationssystem. Bitte kreuzen Sie an, ob die jeweilige Anforderung von Ihren Produkten nicht oder ohne Weiteres oder mit Einschränkungen (wo nicht ausgegraut) erfüllt wird:

| Anforderung | Anforderung erfüllbar? | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| | Ja | Nein | Mit Einschränkungen (bitte kurze Erläuterung) |
| Das Produkt erfüllt alle KHZG MUSS Kriterien des Fördertatbestand 3: Digitale Pflege- und Behandlungsdokumentation (§ 19 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 KHSFV) | | | |
| – den gesetzlichen Anforderungen an die Pflegedokumentation nach § 630f BGB genügen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – eine Umstellung auf eine rein elektronische Dokumentation zur Vermeidung paralleler Dokumentation in eine papierbasierte und eine elektronische Krankenhausakte ermöglichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – eine einheitliche, intern bereichsübergreifende elektronische Dokumentation für alle am Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Leistungserbringer innerhalb einer Fachabteilung oder des Krankenhauses insgesamt ermöglichen, eine syntaktische, semantische und organisatorische Interoperabilität zu weiteren eigenständig im Krankenhaus | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

| Anforderung | Anforderung erfüllbar? | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--|
| | Ja | Nein | Mit Einschränkungen (bitte kurze Erläuterung) |
| in Anwendung befindlichen Systemen und Geräten sowie Systemen außerhalb der Einrichtung aufweisen, die regelhaft Informationen der Pflege- und Behandlungsdokumentation weiterverarbeiten oder umgekehrt | | | |
| – es den berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, transparent und nach den datenschutzrechtlichen Vorgaben nachvollziehen zu können, welche Änderungen durch wen in der Dokumentation getätigt worden sind | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, mittels eines fachübergreifenden und einheitlich hinterlegten Terminus (basierend auf internationalen Standards), entsprechende Textbausteine zu verwenden | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses ermöglichen, relevante Unterlagen, die im Rahmen der Pflegedokumentation erstellt werden, digital und lückenlos in der digitalen einrichtungs-internen Akte der Patientin und des Patienten zu erfassen (dies umfasst u. a.: die Patientenstammdaten, Pflegeanamnese, das Biografieblatt, die Pflegeplanung, den Pflegebericht, Therapie- und Medikamentenplan, die Durchführungsnachweise, Wunddokumentationen, Fieberkurven, Schmerzerfassungen, Trinkprotokolle, Sturzprotokolle, Erfassung des Barthel-Index, Dekubituseinschätzung, Leistungsdokumentation komplexer Pflegeleistungen und den Notfallbericht) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – es den berechtigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses ermöglichen, ortsunabhängig im Krankenhaus relevante Daten und Unterlagen der Patientin und des Patienten unmittelbar und vollständig einsehen zu können (hierzu zählen ebenso Anästhesiedokumentation, Intensivdokumentation, OP-Dokumentation, Medikationsdokumentation, Labordaten etc. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Übersicht über die bereits getätigten bzw. ausstehenden Dokumentationen bieten | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – Checklisten, Erinnerungshilfen bzw. Signalfunktionen beinhalten, wenn notwendige (Pflicht-)Eingaben fehlerhaft oder unvollständig sind | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses ermöglichen, unmittelbar und ortsunabhängig im Krankenhaus relevante Daten und | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

| Anforderung | Anforderung erfüllbar? | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--|
| | Ja | Nein | Mit Einschränkungen (bitte kurze Erläuterung) |
| Unterlagen der Patientin/ des Patienten vollständig erstellen/dokumentieren zu können | | | |
| – die Bereitstellung eines Pflegeberichtes ermöglichen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| – es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglichen, unmittelbare Meldungen im/ an das hausinterne Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System) durchzuführen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Alle Prozessschritte (Termin- und Ressourcenplanung, Dokumentation der Untersuchung, Leistungsdokumentation, Befundung) müssen komplett in Orbis ohne Wechsel der Benutzeroberfläche möglich sein | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Termin- und Ressourcenplanung sowie die Statusverwaltung der Aufträge muss über die in Orbis bereitgestellten Funktionalitäten (Terminbuch, „Arbeitsliste Medizin“) abgebildet werden können | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Der erstellte Befund wechselt seinen Status im Laufe der fortschreitenden Bearbeitung bis zur Fertigstellung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Die Anmeldung zu einer Herzkatheter-Untersuchung erfolgt aus Orbis heraus. Hierbei müssen die für die Anforderungen Daten, soweit in Orbis vorhanden, automatisch übernommen werden. Dies betrifft insbesondere <ul style="list-style-type: none"> - Patientenstammdaten - Aufenthaltsdaten - CAVE - Anfordernde und erbringende Kostenstellen - Laborwerte - Größe/Gewicht - Voruntersuchungen/bestehende Anforderungen - Bestehende Termine/Terminkonflikte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Nach Signierung erscheinen die Untersuchungsergebnisse in der elektronischen Krankenakte. Ein mehrstufiger Signierprozess (>=3) muss unter Verwendung der vorhandenen Arbeitslisten (AL Vidierung) unterstützt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Folgende Informationen können dokumentiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Personal mit Funktion • Genaue Untersuchungszeiten • Diagnosen • Prozeduren Material (z. B. Katheter, Stents inkl. Chargen-Nr., Serien-Nr.) • Medikation • Herstellerunabhängige Übernahme von allen gängigen Hämodynamik-Messsystemen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

| Anforderung | Anforderung erfüllbar? | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| | Ja | Nein | Mit Einschränkungen (bitte kurze Erläuterung) |
| <ul style="list-style-type: none"> • Röntgendosiswerte • Laborwerte • Komplikationen • Vorbereitung für das Implantateregister | | | |
| Die komplette Dokumentation wird automatisch in die Orbis Krankenakte übernommen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Folgende Leistungsdokumentation kann erfasst werden: <ul style="list-style-type: none"> • ICD und OPS Codes • Materialverbrauch • Diagnoseerfassung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Ein Zugriff auf den Hauskatalog in der ORBIS Materialwirtschaft für die Kostenträgerrechnung ist möglich. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Folgende Befundung kann erfasst werden <ul style="list-style-type: none"> • Stenosedokumentation • Bypassdokumentation • Ventrikulographie • Klappenbefund • Aortographie • Pulmonalis- und Carotis-Angiographie • Periphere Angiographie | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Verbrauchte Materialien müssen gescannt und aus der Orbis Materialwirtschaft entnommen werden können. Hierbei müssen Chargennummer, Seriennummer und Verfallsdatum erfasst werden können, sofern diese beim Artikel angegeben sind. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Erfasste Chargennummer und Seriennummer müssen über die in Orbis vorhandenen Funktionen gesucht werden können, sodass der gesetzlichen Auskunftspflicht nachgekommen werden kann. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Verbrauchte Materialien müssen als Warenabgang an das vorhandene SAP-System übertragen werden können. Bei entsprechend gekennzeichneten Artikeln muss eine Bestellanforderung erstellt werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Die abschließende ärztliche Beurteilung sowie alle relevanten Untersuchungsdaten werden in einem übersichtlichen Befund zusammengefasst. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Der Befund steht sofort nach Freigabe in der ORBIS Krankenakte zur Verfügung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Der DeepUnity Cardio-Viewer kann direkt aus der ORBIS Befundungsansicht geöffnet werden. Die Patientendaten werden hierbei als Parameter übergeben | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Die für die Koronarangiographie und PCI notwendigen Daten zum Ausfüllen der Qualitätssicherungsbögen werden von der Anforderung bis zur Leistungsdokumen- | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

| Anforderung | Anforderung erfüllbar? | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--|
| | Ja | Nein | Mit Einschränkungen (bitte kurze Erläuterung) |
| tation über den gesamten Workflow zusammengestellt und an das Orbis QS-Formular übergeben. | | | |
| Das Herzkatheterlabor-Informationssystem stellt Schnittstellen wie z. B. HL7 und DICOM zur Verfügung. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Die Schnittstellen ermöglichen eine vollständige Integration der DeepUnity-Plattform für die medizinische Bildgebung sowie die Einbindung von Modalitäten im Herzkatheterlabor. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |
| Die Integration in das KIS System Orbis (Dedalus) ist in mindestens einem Krankenhaus produktiv im Einsatz (bitte Referenz angeben) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | |

Namen und ggf. Version der Produkte, welche die oben angegebenen Anforderungen erfüllen:

Kontaktdaten einer verantwortlichen und entscheidungsbefugten Ansprechperson Ihres Unternehmens:

| | |
|----------------------------|--|
| Ggf. Titel; Vorname, Name: | |
| E-Mail-Adresse: | |
| Telefonnummer(n): | |
| Faxnummer: | |
| Adresse: | |

Bitte senden Sie diesen ausgefüllten Bogen als PDF per E-Mail **bis 12.05.2023, 24:00 Uhr** (Eingang hier) an: **astolz@schoen-klinik.de**

Bei nicht oder verspätet eingehenden Antwortbögen gehen wir davon aus, dass Ihrerseits keine Möglichkeit für oder kein Interesse an einer Auftragsübernahme bestehen.

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Stolz